

Winterheft 22/23

DYNAMO

Vorsatz

vorsätzlich

gewaltfrei

selbstbestimmt

vorbildlich



Neujahrsansprache des Präsidenten von Dynamo Windrad

Liebste Mitglieder des FSC, liebe Genoss:innen,
liebe Freund:innen des gepflegten Freizeitsports,
wieder ist ein Jahr vorbei.

Zunächst einmal möchte ich verkünden, dass ich mächtig stolz bin auf das, was dieser Verein auch im letzten Jahr geleistet hat, aber auch auf den Vorstand und vor allem auf seine Mitglieder. Wir hatten 2022 Einiges zu feiern, aber auch Manches nach außen und innen kritisch zu hinterfragen. Und wir haben dies solide und mitunter sogar mit Bravour gemeistert, wie ich finde. Aber beginnen wir doch mit einem kurzen Rückblick auf unsere großartige Geburtstagsparty zu unserem 40. Vereinsjubiläum am 07. und 08. Mai 2022, bei dem wir es, dem Anlass gebührend, haben richtig krachen lassen. Angefangen im Nordstadtpark mit einem fast ganztägigen Sport-, Kultur- und Kinderprogramm über die durchgehende gastronomische und soziokulturelle Unterhaltung im Boreal bis hin zu einer riesigen 'Abrissparty' im Schlachthof, von der man sich bestimmt noch in zehn Jahren erzählen wird. Der Schlachthof machte dabei den höchsten Rekordumsatz seit seinem Bestehen und die beiden Spätis in der Straße machten früher Feierabend, da es irgendwann keine Getränke mehr zu erstehen gab.

Kurzum, es war eine Mordsgaudi!

Fortgeführt wurden die schönen Momente mit der Übertragung der Frauen-Europameisterschaft im Windpark Jahn. Zahllose Menschen kamen hier zusammen und hatten während und am Rand des Turniers in diesem Sommer eine Menge Spaß am vielfältigen dynamischen Austausch.

Wir freuen uns schon darauf, dies bei der Frauen-WM im Sommer 2023 zu wiederholen.

Ein weiterer besonderer Moment für Dynamo war der 11. Handi-Cup, Kassels fröhlichstes Fußballturnier für Menschen mit Behinderung, der, ebenfalls im Windpark, Ende September 2022 rund 250 fußballverrückte Menschen – Spieler:innen, Betreuer:innen und Besucher:innen – zu einem großartigen Fußballfest zusammenbrachte – und das nach zwei Jahren Corona-Auszeit.

Und wo wir schon beim Windpark sind: Im Juli 2022 wurde der Windpark Jahn nach langer Sanierung endlich offiziell und mit großem Brimborium von Unterstützer:innen, Freund:innen und Genoss:innen eröffnet, wodurch ein lang ersehnter Traum Dynamos in Erfüllung ging: eine eigene dynamische Spiel-, Sport- und Heimstätte zu haben – ein weiterer Meilenstein in der Geschichte unseres Vereins.

Seitdem kann man auf dem Gelände förmlich spüren, wie sich der dynamische Geist neu und weiterentwickelt.

Noch ein großes, wenn auch nicht ganz so positiv ausfallendes Thema war 2022 für Dynamo auch die documenta fifteen mit ihren streitbaren und schwierigen Aspekten. Über die Verbindung zwischen Dynamo und documenta wurde bereits an vielen Stellen ausführlich berichtet und reflektiert, jedoch lässt sich rückblickend feststellen, dass der vereinsinterne, kritische Umgang mit diesem Thema allgemein sehr angenehm, konstruktiv und erfolgreich verlaufen ist.

Ich denke, wir sind mit unserem Verein grundsätzlich auf einem guten Weg und konnten gerade im Rahmen der Auseinandersetzungen mit Antisemitismus und auch mit Rassismus sicher einige dienliche Kommunikations- und Verhaltens-Strategien entwickeln, um in Zukunft bedachter, fortschrittlicher und demokratischer zu agieren.

Also schauen wir nach vorne. Und da möchte ich zunächst allen Mitgliedern und Dynamo-Wohlgesonenen einen guten Jahresanfang 2023 wünschen voll des sportlichen und allgemeinen Wohlbefindens, mit spannenden Begegnungen in der Dynamo-Familie und einem guten, wertschätzenden Umgang miteinander.

Ich freue mich sehr auf das kommende Jahr, denn ich weiß, dass es mit Dynamo wieder ein aufregendes werden wird.

Mit dynamischen Grüßen,
Justus der Galaktische

Inhalt

	INTEAM
Sportangebote	06 - 21
Eine Abschiedsrede	22 - 23
Rückblick JHV	24
Windpark Jahn: nach der Baustelle...	26 - 27
Neue Räume für Dynamisches	29 - 30
am anfang war das wort	31

	VORSATZ
Vorsatz	32
Der Vorsatz	34 - 35
Pro & Contra Neujahrsvorsatz	36 - 37
Vorsätzlich daneben	38 - 41
Fahr lässig?	42 - 44
Cartoon	44

	EINWÜRFE
Qatar	47 - 48
Dynamisches Rezept des Monats	50
Selbstversuch Miniaturenmesse	52 - 57
Eine Filmkritik: Linien ziehen	58 - 60

Auf Seite 24 ist das

IMPRESSUM

Dynamo Windrad e.V.

Gutenbergstr. 9 // 34127 Kassel

Telefon: 05 61 / 56033820

info@dynamo-windrad.de // www.dynamo-windrad.de

Bankverbindung: Kasseler Sparkasse

IBAN: DE41 5205 0353 0001 0225 53

BIC: HELADEF1KAS

Kontakt

Dynamo

Sport & Freizeitangebote

Eltern - Kind - Turnen
Kindersport
Kinder- & Jugendfreizeitfußball
Mädchenfußball
Badminton Kinder & Jugendabteilung
Basketball
Frauenhandball & . . .
Frauen*-Fußball-2.te Mannschaft
Herrenfußball
VolleyballBadminton
Tischtennis
Rollerderby
Frauenfitnessgymnastik
Fitness-Funktionsgymnastik
TransInterQueerLesBisSch&FriendsKampfsport-Gruppe
Keep On Moving
Fitnessgymnastik
Wirbelsäulengymnastik
Wirbelsäulengymnastik für Seniorinnen
Qi Gong
Doppelkopf
Jugger
Schach
Wandern

Eltern - Kind - Turnen

Freitag, Sporthalle der Luisenschule
1,5 - 3 Jahre
1. Gruppe 15:30 - 16:30 Uhr
2. Gruppe 16.30 - 17.30 Uhr
3. Gruppe 17.30 - 18.30 Uhr
Übungsleiterin: Erika Weit
& Marc Schendel



Kindersport

Donnerstag, Sporthalle der Luisenschule
3 - 5 Jahre 16:00 - 17:00 Uhr
6 - 9 Jahre 17:00 - 18:00 Uhr
Übungsleiter: Nikolas Teschauer



Kinder- & Jugendfreizeitfußball

Mittwoch

Windpark Jahn
ab 10 Jahren: 16:30 - 18:00 Uhr
Übungsleiter: Dennis Seemann und Keno Laabs

Mittwoch

Friedrich-Wöhler-Schule
5-7 Jahre: 16:30 - 18:00 Uhr
Übungsleiter: Andreas Böth & Jens Steuber

Berufsschulzentrum I (Schillerstraße)
5 - 7 Jahre 16:30 - 18:00 Uhr
Übungsleiter: Nikolas Teschauer

Hegelsbergschule
7 - 10 Jahre 16:30 - 18:00 Uhr
Übungsleiter: Martin Heider & Jens Adler

Mädchenfußball

Mittwoch,

Heinrich-Schütz-Schule
6 bis 10 Jahre: 16.30 - 18:00 Uhr
Übungsleiterin: Vera King

Windpark Jahn
10 bis 14 Jahre: 16:30 - 18:00Uhr
Übungsleiter: Jan Lückfeldt



NEU !!!

Fußball Windpark

**Für alle Menschen die sich
im Männerfußball nicht wohl fühlen**

Freitag 18 - 20 Uhr

Windpark Jahn / Mittelfeldstraße



Herrenfußball

Dienstag,

Waldauer Wiesen // 1. Mannschaft

20:00 - 22:00 Uhr

Übungsleiter: Jannick Müller

Windpark Jahn // 2. Mannschaft

18.00 - 20.00 Uhr

Übungsleiter: Dominik Baier

Mittwoch

Waldauer Wiesen // Freizeitkicker

20:00 - 21:30 Uhr

Übungsleiter: Jero van Nieuwkoop

Donnerstag,

Sportplatz am Daspel // Alte Herren

18:30 - 20:00 Uhr (Alte Herren/ Partysahne)

Übungsleiter: Martin Heider



Frauen*-Fußball -2.te Mannschaft

Montag

Windpark Jahn

18.00 – 19.30 Uhr

Übungsleiterin: Maite Brill



Basketball

Dienstag,
Halle Friedrichgymnasium
20:00 - 21:30 Uhr
Übungsleiter: Rolf Koser

Volleyball

Montag, Sporthalle Gabelsbergstraße
20:30 - 22:00 Uhr
Übungsleiter: Timo Stockhardt
Dienstag, Heinrich-Schütz-Schule
20:00 - 22:00 Uhr

Badminton

Donnerstag, Sporthalle Hegelsbergschule (Quellhofstr. 140)
19:00 - 20:30 Uhr
Holger Rüdiger (Tel: 0561 / 66943)
Mittwoch, Sporthalle Gabelsbergstraße
20:30 - 22:00 Uhr
Übungsleiter: Bünyamin Can

Badminton Kinder & Jugendabteilung

Montag, Sporthalle Gabelsbergstraße
17:30 - 19:00 Uhr
Übungsleiter: Robert Böhm



Frauenhandball & ...

Donnerstag, Sporthalle Gabelsbergstraße
20:30 - 22:00 Uhr

Frauenhandball und andere Ballsportarten. Wenn du Lust hast, mit anderen Frauen zu kicken oder den Ball in den Korb oder aufs Tor zu werfen, bring deine Lust mit und komm vorbei.

Rollerderby

Montag und Mittwoch,
Auf dem Sensenstein
20:30 - 22:00 Uhr
weitere Info: www.kassel-rollerderby.de

Tischtennis

Montag, 1. Berufszentrum (Schillerstraße)
20:00 - 22:00 Uhr
Mittwoch, 1. Berufszentrum (Schillerstraße)
20:00 - 22:00 Uhr

Cracks haben wir genug...
Wir wollen: DAS MITTELMASSE





Keep On Moving

Montag,
Sporthalle Heinrich-Schütz-Schule
20:00 - 21:00 Uhr
21:00 - 21:30 Uhr (Stretch & relax)
Übungsleiterin: Vera King
Abwechslungsreiches Fitnessangebot auf Musik für Frauen. Bitte ein Handtuch und Hanteln mitbringen.

Theresia Hevera Mitglied der DGSy und im DFB-Fußball

- ! Coaching
- ## Supervision
- ### Organisationsberatung
- 🔄 Psychodrama

TeL 0561 739 23 85
info@mehrdimensional.org

TransInterQueerLesBisSch&Friends Kampfsport-Gruppe

Donnerstag,
Ort auf Anfrage
19:30 - 21:00 Uhr
Übungsleiterin: Silas

Frauenfitnessgymnastik

Mittwoch,
Haus am Forstbachweg 16 c
10:30 - 12:00 Uhr
Lizenzierte Übungsleiterin: Refiye Serbet

Das Angebot richtet sich an Frauen, jung und alt.

Fitness-Funktionsgymnastik

Dienstag,
Heinrich-Schütz-Schule
17:00 - 18:30 Uhr
Übungsleiterin: Viola Becker

Fitnessgymnastik

Donnerstag,

Sporthalle der Luisenschule

20:00 - 21:30 Uhr

Übungsleiterin: Viola Haupt-Kayaga

Wirbelsäulengymnastik

Montag, Heinrich-Schütz-Schule (untere Sporthalle)

19:00 - 20:00 Uhr

20:00 - 21:00 Uhr

Übungsleiterin: Andrea Boemke

& Viola Haupt-Kayaga



Qi Gong

Montag,

Heinrich-Schütz-Schule (obere Sporthalle)

16:00 - 17:00 Uhr (für AnfängerInnen)

17:10 - 18:30 Uhr (für Fortgeschrittene)

Während der hessischen Schulferien finden die Kurse nicht statt, weil Vereine in dieser Zeit die Sporthallen nicht nutzen dürfen. Die Kursgebühr beträgt für ein ganzes Jahr 180,- €.

(Das entspricht einem Monatsbeitrag von 15,- €)

Leitung: Andreas Luiten

Schach

Dienstag,

Windpark Jahn

16:30- 18:00 Uhr

Übungsleiter: Lars Mastmeyer

Egal, ob Profi oder Anfänger.

Wir versuchen gegenseitig
voneinander zu lernen.

Jede*r ist willkommen.



Doppelkopf

Donnerstag,

Windpark Jahn

19:30- 23:00 Uhr

Übungsleiter: Claus Wiese

Egal, ob Profi oder Anfänger. Wir versuchen
gegenseitig voneinander zu lernen.

Jede*r ist willkommen.



Jugger

Montag,

Friedrich-Wöhler-Schule

20:00 - 21:30 Uhr

Bei dem Spiel geht es darum, den Spielball (Jugg) so oft wie möglich in das gegnerische Tor (Mal) zu bringen, um einen Punkt für das eigene Team zu erzielen. In jeder Mannschaft kann nur ein Spieler mit dem Spielball einen Punkt erzielen. Die anderen Spieler gehen mit gepolsterten Sportgeräten (Pompfen) gegeneinander vor, um die gegnerische Mannschaft am Punkten zu hindern. Da alle Sportgeräte gut gepolstert sind, ist Jugger nicht gefährlicher als andere Mannschaftssportarten. Eine Besonderheit des Juggersports liegt darin, dass es keine nach Geschlechtern getrennten Mannschaften gibt.

Übungsleiter: Justus Halleger

Ganzkörpergymnastik

Montag 17:25 – 18:10 Uhr (ab dem 7.11.2022) / Ort auf Anfrage
In diesem Kurs kräftigen und dehnen wir die Muskulatur mit und ohne Hilfsmittel (Therabänder, Redondobälle, Stäbe). Es fließen Übungen aus dem Faszientraining ein, ebenso wie Übungen zum Gleichgewicht.
Ziel, ist die Beweglichkeit zu erhalten beziehungsweise zu verbessern, das Gleichgewicht zu fördern, Muskeln aufzubauen und zu dehnen, um so Rückschmerzen vorzubeugen bzw. zu beseitigen.
Mitzubringen sind Isomatte und bequeme Kleidung (am besten schon am Körper tragen, da es keinen Umkleideraum gibt).
Die Übungen werden sowohl für Anfänger*Innen als auch für Fortgeschrittene angepasst, so dass alle gut mit machen können.

**Anmeldung
bei Dynamo Windrad e.v. (0561/56033820)
oder bei der Übungsleiterin
Uschi Mastmeyer (0160/90703952).**

Dynamisch Wandern



Stuhlgymnastik

Montag 16:30-17:15 (ab dem 7.11.2022) / Ort auf Anfrage

Mit den Übungen im Stehen und Sitzen wollen wir das Gleichgewicht trainieren, die Muskulatur stärken und erhalten und die Beweglichkeit verbessern. Ebenso wird das Herz-Kreislaufsystem gestärkt und die Koordination geschult.

Bitte bequeme Kleidung tragen.

**Anmeldung bei Dynamo Windrad e.v. (0561/56033820)
oder bei der Übungsleiterin Uschi Mastmeyer (016090703952).**

Seit Mai gibt es eine neue Sport-Wandergruppe, die monatliche Touren rund um Kassel anbietet. Wir freuen uns auf sportliche Wanderbegeisterte, die mit uns Touren rund um Kassel laufen.

jeden 2. Sonntag im Monat, Start
9.00 Uhr
- 15 bis 25 km im sportlichen Wandertempo (4-5 km/h)
- An- und Abfahrt mit öffentlichem Nahverkehr

Tourenplanung und Treffpunkt werden eine Woche vorher auf der Homepage veröffentlicht
Falls ihr Interesse oder Fragen habt, meldet Euch gerne bei uns

**Kontakt:
Steffi König 0176 52955818,
& Frauke Palm 0176 63614568**

**Kommt mit uns raus
und genießt die Aktivität
in der Natur!**

Neu !!!

Neu !!!

Max Winkler

– Eine Abschiedsrede

Liebe Genossinnen und Genossen,
liebe Mitglieder des FSC Dynamo Windrad,

Vor sieben Jahren bin ich in unseren Verein eingetreten. Sieben Jahre – eine Zeit, die den ein oder die andere hier zum Schmunzeln bringen mag. Für mich allerdings ist das mehr als ein Viertel meines bisherigen Lebens. Ich wollte damals einfach nur Fußball spielen – ein Gedanke, der unseren Verein vor 40 Jahren ins Leben rief. Und wie auch diejenigen, die unseren Verein schufen, habe ich mir nicht träumen lassen, was daraus erwachsen sollte.

Von allen Seiten wurde ich damals mit offenen Armen empfangen, entsprechend schnell fühlte ich mich zuhause. Deshalb wurde es zu meinem Wunsch, diesen Verein mitzuprägen und mich zu engagieren. Dafür habt ihr mir Vertrauen entgegengebracht, für das ich mich an dieser Stelle nochmals und immer wieder bedanken möchte. Seit sechs Jahren also war ich im Vorstand aktiv.

Damals war unser Windpark noch ein Haufen Schrott: Der zerrissene Rollladen hing schnepp von der Wand, auf den Couches haben nicht nur wir uns zuhause gefühlt, sondern sicher auch die ein oder andere unentdeckte Insektenart. Damals war ich kein Freund der aufwendigen Renovierung, vielleicht war ich damals aber auch noch mehr Punk als heute. Doch was wir im Rahmen dieses Projekts geschafft haben, ist unglaublich. Der jahrzehntealte Wunsch nach einer sportlichen Heimat wurde erfüllt – nicht nur für uns, sondern für das ganze Viertel.

Irgendwann dann ging noch ein kleiner Traum für mich in Erfüllung und ich durfte anfangen, im Windpark zu arbeiten. Es begann ein Kapitel meines Lebens, in dem ich lernen durfte, dass Lohnarbeit und Selbstverwirklichung in ganz wenigen Ausnahmefällen kein Widerspruch sein müssen. Das war manchmal entgrenzend, manchmal kräftezehrend, aber die meiste Zeit einfach nur schön.

Unser Verein – ihr – habt es mir ermöglicht, die unglaublichsten Geschichten zu erleben. Auf dem Sportplatz, nebenan und überall. Ihr habt mich an unmögliche Orte gebracht – von Oldenburg bis Regensburg und vor einem Jahr bis nach Kampala. Zu guter Letzt dorthin, wo ich heute bin und von wo ich mit diesem unermesslichen Schatz an Erfahrungen freudig in die Zukunft blicken kann.

Ich habe beim Verfassen dieser Worte mehr als nur eine Träne vergossen und wenn ich bis hierhin gekommen wäre, ohne zu weinen, wäre das 'ne krasse Nummer.

Wir haben zusammen gelacht und gestritten, Großartiges geschaffen und hier und da auf ganzer Linie versagt. Ich habe Menschen kennenlernen dürfen, die teils nicht unterschiedlicher sein könnten. Darin lag bekanntermaßen auch immer unsere Stärke. Für manche dieser Menschen empfinde ich Gefühle, für die das Wort Freundschaft ein zu schwaches ist. Und ich glaube zu wissen, was echte Freundschaft bedeutet.

Ich könnte immer und immer weiterreden, im Versuch, Euch klarzumachen, was mir dieser Verein bedeutet. Ein paar neue Wörter müsste man dafür aber wohl nocherfinden. Bis dahin aber verspreche ich Euch zwei Dinge: Ich werde diese Zeit niemals vergessen und werde irgendwann zurückkommen.

Liebe Mitglieder, liebe Kolleg:innen, lieber Vorstand:
Danke für alles.

Max.

Rückblick JHV Dynamo Windrad

Datum: 30.11.22

Zeit: irgendwas ab 19:00 Uhr bis irgendwann am späteren Abend

Ort: Windpark Jahn - draußen

Anwesende laut Liste: 60

Verlierer der Schätzung der Zahl der Anwesenden: Tom oder Henning oder wer denn eigentlich?

Außentemperatur gegen Abend: 8° Celsius

Tagesordnungspunkte: ebenfalls 8

Kassenbericht: Gelder sind lückenlos vorhanden, der Vorstand ist frei

Zeitraum den der Verein führungslos überbrücken musste: etwa 27 Minuten c.t.

Zusammensetzung des neuen Vorstands: Justus Ittner 1V, Jan Lückfeldt 2V, Randi Kischkat SM, Enes Dogru SF, Lion Arendt PW, Hannah Kirchner SW, Torsten Bodenbach JW, Heidrun Siegesmund 1B, Dennis Peupelmann 2B, Maite Brill JS

Glückwunsch.

Wir arbeiten für euch.
Euer Verein...

Impressum

Redaktion

Heidrun Siegesmund >>> heiss
Sibylle Kröger >>> sib
Petra Hofmann >>> pet
Stephan Schneider >>> St
& Gastautoren
Lutz Kirchner >>> Ik(Layout)
Henning Beste >>> Anzeigen

Herausgeber (ViSdP):

DynamoWindrad e.V.
Titelbild: Ik
Druck:
Vertrieb: LoPo Media
Erscheinungsweise: 4x /Jahr
jeweils zu den Jahreszeiten:
Dies ist das Winterheft 2022/23

**Westermann
Gerüstbau**



westermann-geruestbau.de

0561 7753 61

... bauen mit Sicherheit

Windpark Jahn



– nach der Baustelle, ist vor der Baustelle

Im Windpark geht ein turbulentes und ereignisreiches Jahr 2022 zu Ende. Im Herbst 2021 hielten Bagger, Kipper und andere Baugeräte lärmenden Einzug auf unserer Sportanlage in der Mittelfeldstraße und nicht nur der altehrwürdige Rasen sollte das Zeitliche segnen. Bis Ende 2021 verschwand er sowie die Fangzäune, die alten Flutlichter und alles, was sonst noch so in die Jahre gekommen war.

Mit Beginn des Jahres 2022 starteten dann die Bauarbeiten für die neue Struktur des Windparks: Im vorderen Abschnitt des Geländes wurden ein nigel-nagelneuer Kunstrasenplatz und daneben ein nigel-nagelneuer Multifunktionsplatz geschaffen. Die Rasenfläche des alten Fußballfelds dahinter wurde nicht nur vergrößert, sondern auch mit neuer Drainage sowie neuer Erde und Rasensaat ausgestattet, so dass bereits im Frühling die ersten zarten Grashalme ihren Weg ans Tageslicht fanden. Auch recken sich seitdem sechs neue Flutlichtmasten 16 Meter hoch in den Rothenditmolder Himmel: Die Zeiten, in welchen die Ecken des Feldes trotz Flutlichtbeleuchtung dunkel blieben, sind also vorbei.

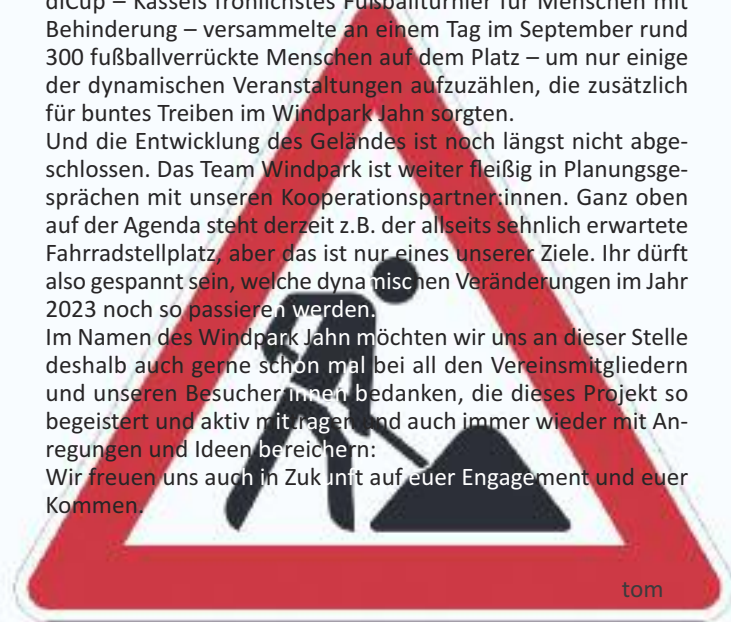
Und trotz all des neuen Glanzes der Sportflächen und des Vereinsheimes hat der Windpark nichts von seinem romantischen Charme und seiner (niederschwelligen) Anziehungskraft verloren. Die strukturellen Veränderungen wurden allenthalben im Verein und mehr noch im Viertel mit großer Begeisterung aufgenommen. Besonders die Rothenditmolder Kinder und Jugendlichen nehmen die Angebote des Offenen Sportplatzes mehr denn je wahr und sind dort häufig von morgens bis abends vielfältig in Bewegung.

Neben dem regelmäßigen dynamischen Sportangebot zog auch die Europameisterschaft der Frauen viele Dynamos auf den Platz, die die Spiele mit Begeisterung im Freien verfolgten; im Rahmen der documenta fifteen wurden Filme des afrikanischen Künstler:innenkollektivs Wakaliwood gezeigt und der 11. HandiCup – Kassels fröhlichstes Fußballturnier für Menschen mit Behinderung – versammelte an einem Tag im September rund 300 fußballverrückte Menschen auf dem Platz – um nur einige der dynamischen Veranstaltungen aufzuzählen, die zusätzlich für buntes Treiben im Windpark Jahn sorgten.

Und die Entwicklung des Geländes ist noch längst nicht abgeschlossen. Das Team Windpark ist weiter fleißig in Planungsgesprächen mit unseren Kooperationspartner:innen. Ganz oben auf der Agenda steht derzeit z.B. der allseits sehnlich erwartete Fahrradstellplatz, aber das ist nur eines unserer Ziele. Ihr dürft also gespannt sein, welche dynamischen Veränderungen im Jahr 2023 noch so passieren werden.

Im Namen des Windpark Jahn möchten wir uns an dieser Stelle deshalb auch gerne schon mal bei all den Vereinsmitgliedern und unseren Besucher:innen bedanken, die dieses Projekt so begeistert und aktiv mittragen und auch immer wieder mit Anregungen und Ideen bereichern:

Wir freuen uns auch in Zukunft auf euer Engagement und euer Kommen.



**“Im Spiel des Lebens ist
Mobilität oft der
entscheidende Faktor”**

**Mobil,
spontan,
flexibel!**

Stattauto
CarSharing
Steinweg 21
34117 Kassel
Tel: 0561/7391163
info@stattauto.net
www.stattauto.net

**STATT
AUTO**


Neue Räume für Dynamisches

Der 'Raum für Dynamisches' im Westring 69 war jetzt seit über zwei Jahren integraler Bestandteil des dynamischen Vereinslebens sowie des kulturellen und sozialen Lebens der Nordstadt. In hingebungsvoller Arbeit schufen über diese Zeit viele Leute einen Raum, der auf der einen Seite Gemütlichkeit und Detailreichtum bot, auf der anderen Seite aber auch rustikal und praktisch war. Im Hinterzimmer entwickelte sich so manche Fan-Choreografie, hier hatte die Werkstatt für das Vereinsmerchandise ihren Platz, viele weitere dynamische Projekte wurden im Raum in Angriff genommen. Wenn wir zurückdenken an all die Stunden voller Freude, Liebe und Hingabe, sind wir heute etwas wehmütig.

Denn neben all den positiven Aspekten und Möglichkeiten des Raums gab es doch auch das ein oder andere Manko, z.B. ganz grundlegend das, dass der Raum oft zu klein war für das, was gebraucht wurde bzw. geplant oder gewünscht war. Auch spielten sich besonders in den Sommermonaten zentrale Teile des sozialen Lebens vor dem Raum ab und da war ebenfalls häufig einfach nicht genug Platz. Und da der Raum im Winter praktisch nicht zu heizen ist (unter den aktuellen Umständen sogar noch viel weniger), standen die Nutzungszeiten in den dunklen Monaten also in keinem guten Verhältnis zu Aufwand und Kosten. Einen möglichen Umzug des Raums für Dynamisches in Betracht zu ziehen begannen wir aber auch erst, als offener wurde, dass, sich auch die Räumlichkeiten und die Inanspruchnahme

des offiziellen Dynamo-Büros in der Gutenbergstraße in den letzten zweieinhalb Jahren stark verändert hatten. Während früher ein großer Teil der Fläche an verschiedene Personen "anderen Behufs" als Bürostandort untervermietet und mitgenutzt wurde, war das Büro zum Schluss nur noch Hennings alleiniger und bisweilen 'einsamer' Arbeitsplatz.

Hier gibt es also wiederum viel Raum, Potential und noch mehr Platz für 'Dynamisches', zumal Vereinsverwaltung und Geschäftsführung im Zuge der Digitalisierung wesentlich mobilere Arbeitsplätze bespielen können und flexibel zwischen Büro und Windpark Jahn wechseln wollen.

Und so ziehen wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge im Januar mit dem 'Raum für Dynamisches' aus dem Westring 69 aus und in die Gutenbergstraße 9 ein.

Wir sind gespannt auf Zukünftiges und auf die Geschichten, die das nächste Kapitel des Raumes hier schreiben wird.

Und natürlich freuen wir uns über Engagement, Ideen und Unterstützung aller Art. Zu diesem Zweck soll es in der Gutenbergstraße zum Auftakt in das Jahr 2023 auch zwei Treffen geben, nämlich am 01.02. und am 08.02 jeweils um 16:00 Uhr. Kommt also gerne und macht mit.

Aber kehren wir zum Schluss noch mal zurück zum 'alten' Raum, denn wir möchten nicht versäumen, uns zu bedanken bei all den tollen Menschen, die durch ihre Spenden, ihr Engagement, ihren Witz, ihre Absurdität und ihren Aktionismus zu einer unvergesslichen Zeit beigetragen haben.

Das war und ist schwer dynamisch.

tom

am anfang war das wort.

aktuell ist das wort, das dynamoheft sei in seinem erscheinungsbild zu altmodisch, zu textlastig und spreche junge menschen nicht an. zu wenig bilder, zu viele worte, papier statt touchscreen – einfach nicht "social media" genug.

das kann man so sehen, man muss es aber nicht bedienen.

in diesen digitalen zeiten scheinen irgendwie alle printmedien altmodisch zu sein und nur weil manche menschen hauptsächlich soziale medien konsumieren und nicht wenige davon mental kaum mehr als 150 zeichen text auf einmal verarbeiten können (welch eine tragik im bildungswesens), sollten gerade wir nicht einknicken und uns umso mehr dieser intellektuellen verzweigung entgegenstellen. ich zumindest will nicht daran beteiligt sein, ein volk von zunehmend leseschwachen menschen mit einer geringeren aufmerksamkeitsspanne als die von goldfischen zu befördern... (quelle:futurebiz.de)

und ja, vielleicht spricht das dynamoheft mit texten, die manchmal sogar aus über 8000 inhaltlich kongruent zusammenhängenden zeichen ohne icons und emojiis bestehen, viele junge und social-media-begrenzte menschen nicht mehr wirklich an. aber lässt man die etwa 4,8 % kinder unter 6 jahren außer acht, die noch nicht lesen gelernt haben, so sind nur knapp 16 % aller lesekundigen menschen in deutschland unter 25 jahre alt; insgesamt 31 % sind unter 40.

die restlichen, die des lesens mächtig sind (also rund 64,2 %), sind mindestens über 40, also alt. warum also nicht einfach alte dynamische menschen ansprechen wollen?

denn heftverbreitung, heftverteilung, heftmitnahme, auflagenhöhe, frequenz – all das sind diskutier- und lösbare faktoren...

am anfang war das wort

Vorsatz

Ich schreibe gleich einen bedeutungsvollen Satz, der wie folgt lautet: "Die Dinge entbehren nie einer gewissen Komik."

So habe ich nicht nur einen bedeutungsvollen Satz geschrieben, sondern ganz konkret auch einen 'Vor-Satz' dazu, der selbst allerdings eindeutig weniger bedeutungsvoll, ja beinahe überflüssig ist – beziehungsweise überflüssig wäre, würde seine bloße Existenz nicht auf geschickte syntaktische Weise das Titelthema dieses Heftes versinnbildlichen, wenn auch nur hinsichtlich eines Aspektes, der etymologisch mit dem Begriff "Vorsatz" nicht mal wirklich gemeint ist.

Und natürlich verliert damit im hier vorgelegten Kontext auch der Satz "Die Dinge entbehren nie einer gewissen Komik" jeglichen relevanten Bezug, hat er inhaltlich doch erstmal so gar nichts mit dem Titelthema "Vorsatz" zu tun. So gesehen dient er, der bedeutungsvolle Satz, hier nur als Vehikel oder nachfolgender Platzhalter für den Vor-Satz = vorhergehenden Satz und ist damit im Grunde völlig beliebig und austauschbar. Was jedoch genau genommen zumindest inhaltlich auch auf den vorliegenden Vor-Satz = vorhergehenden Satz zutrifft. Eine der Sternstunden der Bedeutungslosigkeit (Spitzenroman übrigens von Rock Schamoni). Manchmal sind die Dinge eben ebenso wie die Vorsätze merkwürdig.

Aber nun mal ernsthaft: Vorsatz.

Steht dieses ganze Geschwurbel hier nur für meine Absicht, geneigte und lesekundige Dynamoheft-Leser:innen irritieren und verwirren zu wollen? Schreibe ich hier also quasi vorsätzlich redundanten und nahezu sinnfreien Unfug? Und falls ja: warum? Eine Person handelt vorsätzlich, wenn sie wissentlich und willentlich vorgeht. Die Person weiß, was sie tut, ist sich der Bedeutung und der Konsequenzen ihrer Handlungen bewusst und will diese verwirklichen, indem sie planmässig vorgeht.

Während ich so schreibe, wird mir jedoch klar, dass mein Plan nicht wirklich der war, etwaige Leser:innen durcheinander bringen zu wollen. Vielmehr entwickelte sich während des Schreibens die Absicht, sie intellektuell zu überfordern, in dem sie genötigt wären, lange, schwer verschachtelte Sätze und Einschübe sinnerfassend zu lesen und irgendwie zu verstehen. Als Bildungsauftrag sozusagen. Denn die zunehmend mangelhafte Lesekompetenz und Lesebereitschaft moderner Menschen sowie deren eklatante Aufmerksamkeitsdefizite beunruhigen mich – und sie deshalb zu strapazieren, das tue ich wirklich gerne. Also was? Weniger vorsätzlich irritieren, aber durchaus mit Vorsatz überfordern wollen und das sogar ohne auch nur eine wirklich substantielle Aussage – ist das die Intention? Chapeau, scheint zu funktionieren.

Aber ursprünglich war - und ist sie das auch eigentlich jetzt nicht. Das Titelthema lautete Vorsatz, ein Text musste her und zu kurz sollte er auch nicht sein. Die meisten meiner Gedanken dazu waren allerdings wie so oft nur bruchstückhaft oder erschöpften sich in Fragen wie solchen, ob etwa passiver Widerstand in Form des Ignorierens von z.B. Fristen oder des schlechten Aussitzens und Nichterledigens von Aufgaben insofern als vorsätzlich gelten kann, als dass dadurch z.B. der leise Niedergang eines bestimmten Projektes billigend in Kauf genommen wird, wenn nicht gar bewirkt werden soll, zwar passiv, aber absichtlich, in dem man es einfach nicht ausreichend beliefert und fördert?

Unterlassung als planmäßiges Vorgehen im Bewusstsein der verhindernden Folgen und Konsequenzen. Kritisieren, torpedieren, sabotieren, kritisieren. Nicht schön. Nur demoralisierend, demotivierend und geringschätzig. So was will dann aber vermutlich niemand lesen, da könnten die Sätze noch so kurz und klar sein. Also dann doch lieber vorsätzlich Vor-Sätze, saltatorischer Satzbau, absichtliche Sinnverweigerung, intendierte Redundanzen und eine überforderte Leserschaft. Wenn die es denn überhaupt bis hierher geschafft hat.

Der Vorsatz

Der Vorsatz, gemeinhin auch als der "gute Vorsatz" bekannt, findet seinen größten Absatz an Silvester. Dort ist der gute Vorsatz in Gesellschaft vieler seiner Artgenossen, doch sein Leben ist in der Regel kurz.

Manch guter Vorsatz ist schon am nächsten Morgen vergessen, ein anderer schafft es vielleicht ein paar Wochen, am Leben zu bleiben.

Das Leben ist ein verdammt raues Pflaster für gute Vorsätze. Der ärgste Feind des guten Vorsatzes ist der "innere Schweinehund". Er, der innere Schweinehund muss, glaubt man Zeitschriften und Blogs, bekämpft werdene.

Aber wieso eigentlich bekämpft? Überlistet, ja, vielleicht, aber warum denn bekämpfen, niederringen und bezwingen? Grausame Vorstellung.

Ich stelle mir den inneren Schweinehund eher niedlich vor. Mit weichem Fell und tapsigen Pfoten kommt er angekuscht und mag es eher ruhig und behaglich. Noch ein kleines Leckerli, ein bisschen hinter'm Ohrchen kraulen und alles ist gut.

Warum sollte ich also ein solch niedliches Tierchen bekämpfen wollen?! Hunde gelten schließlich als treuester Freund des Menschen. Sie meinen es gut und wollen uns beschützen. Auch der innere Schweinehund meint es gut und will uns vor anderen gefährlichen Tieren beschützen.

Zum Beispiel vor dem gemeinen Muskelkater. Dann heißt es: Innerer Schweinehund versus Muskelkater. In der Natur des gemeinen Muskelkaters liegt es, sich arglistig an sein Opfer anzuschleichen, wenn es sich trotz besseren Wissens wieder mal zu exzessiver Bewegung hat hinreißen lassen. Dann pirscht sich der böse Muskelkater hinterrücks an sein wehrlos auf dem Sofa liegendes Opfer heran, um ihm die spitzen Krallen in die schmerzenden Muskeln zu schlagen.

Titel

Auftritt schlauer kleiner innerer Schweinehund. Er beschützt uns quasi präventiv, noch bevor es zum Kampf kommt und Wunden geschlagen werden.

Der innere Schweinehund ist also seinem Wesen nach gut. Er ist eine Art Pazifist und gegen Pazifisten kämpfe ich nicht. Hissen wir stattdessen die weiße Fahne. Will heißen: Einigen wir uns auf ein Unentschieden. Es muss ja nicht gleich Hochleistungssport sein. Als Kompromiss könnte man sich zum Spazierengehen aufraffen, denn so ein kleiner Schweinehund muss auch regelmäßig Gassi gehen. Am Ende ist "häufiger mal spazieren zu gehen" auch ein guter Vorsatz.

pet

CAFE HURRICANE
All Day Eatery

TRADITION SEIT 1993

CAFÉ • RESTAURANT
BREAKFAST | LUNCH | DINNER

ENTDECKEN SIE DIE VIELFALT BEI UNS!

DIE BERÜHMTESTE NORDSTADTECKE IN KASSEL!

RESERVIERUNG UNTER:

WWW.HURRICANE-CAFE.DE ODER 0561 | 898072

CATERING ANFRAGEN UNTER: INFO@HURRICANE-CAFE.DE

GOTTSCHALKSTRASSE 38 | 34127 KASSEL | TÄGLICH GEÖFFNET AB 9 UHR

Neujahrsvorsätze

Pro

Jahrestage spielen psychologisch und spirituell eine große Rolle im menschlichen Leben. Sie erinnern, sie gemahnen, sie weisen auf Kommendes, sie beschließen, sie eröffnen...

Es gibt vielfältige Anlässe und Ursachen für "Jahrestage": Persönliche, gesellschaftliche, politische, kulturelle, historische, religiöse...

Auch der Jahreswechsel ist ein solch besonderer Jahrestag. Silvester und Neujahr: Etwas Altes endet, etwas Neues beginnt. Rückschau und Voraussicht gleichermaßen, ein bedeutungsvoller, wichtiger, ja wesentlicher Moment im menschlichen Dasein. Emotional wie sozial und kulturell aufgeladen sowie effektiv begangen beschreibt der Jahreswechsel den Moment, in dem wir uns besinnen (sollten) auf das, was war und auf das, was sein sollte. Innerlich und äußerlich, in Herz, Seele und Verstand, im Zusammensein mit anderen, im Bei-Sich-Sein...

Ein Moment, der wie dazu geschaffen ist, sich greifbar in guten Vorsätzen für das Kommende zu manifestieren: Sich vorzunehmen, Dinge zum Guten zu verändern und zu verbessern, Ungutes abzulegen und zu meiden. Dabei ist es notwendig und hilfreich, sich diese guten Vorsätze selbst anschaulich und fasslich zu machen, indem man sie beispielsweise mehrfach und immer wieder laut ausspricht und sie aufschreibt und so auf individuelle Weise für sich dokumentiert – als sichtbarer Rahmen

und verfügbare Maßgabe, an denen sich das eigene Vorankommen immer wieder absehen und messen lässt.

Die grundlegend psychologische und anthropologische Bedeutsamkeit solch zentraler Jahrestage, wie es der Jahreswechsel eben auch ist, ist in ihrer tiefen Verwurzelung im Inneren des Menschen hierbei treibender und tragender Ansporn und Motor zu Verwirklichung und Umsetzung der eigenen Vorsätze: Der geeignete Augenblick der Besinnung, der Retro- und der Introspektive und zugleich das tragfähige motivationale Fundament für daraus erwachsende positive Haltungs-, Einstellungs- und Verhaltensänderungen.

(Yolanda E. aus K.)

Contra

"Vorsätze fürt Neue Jahr? Det ist allet Quatsch... Letzet Jahr hat ick dreeje – uffhörn mitn Saufn, mehr Sport und nich bei meene Steuererklärung bescheißn – keen eenziger ist davon einjetroffen. Vastehstde? Det bringt doch jar nüscht!"

(Bert B. aus B.)

Vorsätzlich daneben

Wo anfangen, nach dem gefassten Vorsatz, zum Dynamo-Winterheft einen Text beizusteuern? Vielleicht absichtsvoll woanders beginnen? Von meiner Tätigkeit in einem Buchladen her erinnert mich das Leitthema dieses Winterheftes daran, dass das Vorsatz den Buchblock, der die Seiten umfasst, mit dem Buchdeckel verbindet und dadurch das Buch materiell zusammenhält. (Das Dynamo-Heft hat kein Vorsatzblatt, sondern ist einfach mit dem Umschlag zusammengeheftet.) Aufgrund der starken mechanischen Belastung beim Blättern im Buch besteht das Vorsatz aus einer besonders reißfesten oder Textil verstärkten Papierqualität, die mit Block und Deckel verleimt ist. Anders als Einband und Seiten, die am Buch deutlich hervortreten, macht das unifarbene oder mit Ornamenten versehene Vorsatz seine Funktion eher verschwinden. Vermutlich wird unter den Leser:innen nur wenigen die zusammenhaltende Aufgabe dieses Vorsatzes beim Lesen schon einmal aufgefallen sein, spielen, in die Lektüre vertieft, doch andere Vorsätze eine zentrale Rolle wie z. B. die Absicht, den Inhalt zu verstehen.

Dementsprechend wird mit dem Wechsel des Artikels aus der Bezeichnung im Zusammenhang der Buchbindung eine technische Ergänzung, eine psychologische Absicht, ein praktisches Vorhaben oder ein Vorsatz im Falle eines Rechtsvergehens.

Bestimmte Maschinen können mit Vorsätzen für verschiedene Anwendungen spezifiziert werden, wozu naheliegende Beispiele unter Küchengeräten zu finden sind. In der Psychologie werden individuelle Vorhaben, die bewusst verwirklicht werden sollen, als Vorsätze bezeichnet. Wird ein Vorhaben aber von einer Gruppe formuliert,

das gemeinschaftlich realisiert werden soll, wird der individuelle Vorsatz zum gesellschaftlichen Projekt. In der Rechtsprechung kann die Annahme eines Vorsatzes zu einer Tat strafverschärfend wirken. Diese auf den ersten Blick irritierende Vielgestaltigkeit des Vorsatzes eignet sich für unerwartete Bedeutungsverschiebungen.

Illustrieren lässt sich die Überschneidung der verschiedenen Bedeutungsfelder durch den aktuellen Versuch, Aktivist:innen der Letzten Generation mit Vorsatz einen Vorsatz zu unterstellen, um aus einer Ordnungswidrigkeit eine Straftat zu konstruieren.

Einige Polizeigesetze gehen so weit, den vermuteten Vorsatz selbst zur strafbaren Handlung zu erklären und mit vorwegnehmender Haft zu ahnden, wie das im Film ‚Minority Report‘ (2002) von Steven Spielberg ahnungsvoll ausgemalt wurde. Bislang kannte man diese proaktive Rechtspraxis nur von autoritären Staaten her, nicht von Rechtsstaaten, deren Legitimation darin besteht, Bürger:innen gegen den Übergriff der Staatsorgane zu schützen. Die Gewaltenteilung wird durch die erfolgte Verschärfung der Polizeigesetze partiell und unter Ausschluss der Öffentlichkeit, quasi auf dem ‚kleinen Dienstweg‘ zwischen Polizei und Gericht unterlaufen. Harmlose Leser:innen sehen sich plötzlich bedroht, zu Delinquent:innen zu werden und aus der Bibliothek, wo sie womöglich die falschen Bücher gelesen haben, präventiv ins Gefängnis zu geraten, in dem die Dinge und Verhältnisse fremdbestimmt vorgesetzt werden.

Denn etymologisch betrachtet lässt sich ‚Vorsatz‘, früher auch ‚Fürsatz‘, auf ‚vor- oder für etwas setzen‘ zurückführen, steht also in einer Relation, die zunächst als ein passives Verhältnis erfahren wird, zu dem aber eine bestimmte Haltung aktiv eingenommen werden kann. Der aktive Aspekt des Vorsatzes tritt auf in der psychologischen Absicht, die eine Vorstellung für das, was realisiert werden soll, imaginiert. Der individuelle Vorsatz ermöglicht, sich über eine vorgegebene Handlungsanweisung hinweg zu setzen, indem Handlungsalternativen erwogen werden und eine andere

Welt als zu realisierende Möglichkeit vorgestellt wird.

Da im Vorsatz schon der Vorsatz steckt und sich phantasiebegabte Menschen z.B. nur mit Klebstoff auf die Straße hocken und einen Verkehrsstau provozieren könnten, liegt es aus ordnungspolitischer Sicht nahe, sie, sobald sie zu träumen beginnen, schnellstens in die Präventivhaft zu nehmen: "Wer hier lacht, macht Verdacht, daß er aus Gründen lacht" (Grass 1960, Kinderlied).

Insofern die Welt mit Vorsatz geistig und körperlich angeeignet und interpretiert wird, kann darin ein bewusster Bildungsprozess erkannt werden. Der Vorsatz erweist sich somit als ein reflexives Verhältnis, was insbesondere bei der selbstbestimmten Formulierung eines Vorsatzes, der aus eigenem Antrieb zu befolgen wäre, deutlich wird.

Dieser vertrackte Zusammenhang setzt sich im Sozialen fort, wenn z.B. Menschen in Hierarchien als einander vorgesetzt in Erscheinung treten, in denen sich der höhere Rang in der Gewalt zu erkennen gibt, die gegen die unterworfenen Position ausgeübt werden kann. Für die unbedingte Geltung der Autorität spricht schon die Bezeichnung 'Hierarchie', mit dem ein heiliger Ursprung für sie reklamiert wird, den zu hinterfragen Blasphemie wäre.

In den Bereich des Religiösen geraten, stoßen wir wiederum auf weitere Vorsätze: So sollen die reuigen Sünder:innen einen 'guten Vorsatz' in den Beichtstuhl mitbringen, wenn sie sich denn noch der Obhut von Priestern zu überlassen trauen. Denn ohne den Vorsatz der gläubigen Schäfchen, ihre Sünden wirklich zu bereuen, könnten ihre Verfehlungen von der kirchlichen Autorität nicht vergeben werden.

Protestanten brauchen zur Vergebung zwar keinen Pfaffen, müssen aber den reumütigen Vorsatz dafür ständig selbst tragen, ohne Heilsgewissheit, ob ihnen die Sünden am Ende aller Zeiten vom allmächtigen Gott wirklich vergeben werden. Sie haben ihr eigenes inneres Polizeigesetz mit lebenslänglicher Präventivhaft.

Es zeigt sich immer mehr, dass 'Vorsatz' ein gewagtes Thema ist (zumal zum Jahreswechsel), das Befürchtungen erweckt, wie schon so oft an ihnen zu scheitern. Nicht neu ist die Warnung, dass einen erstrebenswerten Vorsatz zu formulieren ein ziemlich sicherer Weg ist, jenen nicht zu realisieren. **Vorsätze erweisen sich dabei als eine besonders perfide Form der Prokrastination.** Anders ausgedrückt: Das Rauchen aufzugeben, nimmt man sich am Besten vor, wenn man schon Nichtraucher:in ist – dann besteht eine reelle Chance, es auch zu schaffen.

Um etwas an seinem Leben zu ändern, erscheint mir der Jahreswechsel der ungeeignetste Moment zu sein, weil er zu viel Aufmerksamkeit auf das lenkt, was geändert werden soll. Vieles dieser Art erledigt man nebenbei oder gar nicht. **Geglückten Vorsätzen ist ein Moment von Absichtslosigkeit eigen:** Etwas zu erreichen, ohne es allzu sehr gewollt zu haben. Der Vorsatz, etwas erreichen zu wollen, verfängt sich also in einer paradoxen Situation.

Dabei verhält es sich mit dem Vorsatz ähnlich wie mit der Frage nach dem Anfang der Zeit. Man gerät in ein Dilemma, über das schon manche:r, wenn auch mit dem Ausblick auf Erlösung, das Denken aufgegeben hat. Ist es möglich, über die Sprache hinaus zu denken oder das ihr Vorausliegende zu bedenken? Also das zu reflektieren, was ihr vorgesetzt ist?

'Reflexion' meint das Rückbiegen des Denkens auf sich selbst, das sich dann selbst zugrunde liegen müsste, und wurde neben 'Setzung' zu einem Zauberwort in den wilden Jahren der Philosophie um 1800. Der Reflexion erweist sich das Denken gegenüber als grundlose Praxis, welches insofern als der unvordenkliche Vorsatz des Philosophierens betrachtet werden kann, das hier an seine Grenze stoßen würde, wäre diese denkbar. Und so entpuppt sich bei weiterem Nachdenken in einer für heute letzten Wendung das Titelthema des Winterhefts als ein verführerischer Vorsatz der Redaktion, dem ich nicht unglücklich auf den Leim gegangen bin.

Fahr lässig?

Zu Dionys, dem Tyrannen, schlich Damon, den Dolch im Gewande, ihn schlugen die Hässcher in Bande.

"Was wolltest du mit dem Dolche? Sprich!"

Entgegnet ihm finster der Wüterich:

"Die Stadt vom Tyrannen befreien!"

"Das sollst du am Kreuze bereuen!"



Dieses Beispiel aus der Literatur (Friedrich Schiller "Die Bürgschaft", erste Strophe) beinhaltet eindeutig: einen Vorsatz. Und wird auch entsprechend streng – am Kreuze °bestraft.

An dem einen Tag einen Füller stehlen, am nächsten Tag mit dem gestohlenen Füller noch einmal in das gleiche Kaufhaus gehen, um die dazu passenden farbigen Duftpatronen zu klauen (und sich dabei erwischen zu lassen, weswegen der Fall zu einer öffentlichen Verhandlung führte): Auch das Vorsatz, nur irgendwie harmlos. Kurzum: Vorsatz ist jedem Menschen bekannt und muss nicht weiter erläutert werden.

In meinem Gespräch mit einem Juristen zum Thema erfahre ich, dass bei dieser Sorte Straftat "willentlich und geplant" ein Instrument zum Einsatz kommen muss. Aha. Das mit dem Füller kann man dann wohl gelten lassen.

Auch eine Tat "im Affekt" (immer gern genommen: Eifersucht, Neid und Missgunst, Habgier usw. usf.) kann sich zum Vorsatz entwickeln. Eine Tötungsabsicht, na klar, beinhaltet automatisch einen todbringenden Vorsatz, während aber zum Beispiel ein Schlag, ein Tritt, ein Schubser, durch die letztendlich jemanden stirbt, unter die Kategorie "Körperverletzung mit Todesfolge" fällt.

Juristisch wird "Vorsatz" von "fahrlässig" unterschieden, das heißt "ohne Sorgfalt". Hier ist die Lage weitaus kniffliger.

Ich habe mir länger den Kopf zerbrochen, um das obige Beispiel (Dolch im Gewande/die Stadt vom Tyrannen befreien) in ein fiktives, fahrlässiges Delikt zu verwandeln.

Das hörte sich ungefähr so an: Jemand kauft in der Stadt ein Fischfilettermesser (der Fisch sollte zuhause liegen), trifft auf dem Rückweg seinen Intimfeind, gerät mit ihm in Streit, rutscht auf regnerischem Bürgersteig aus und rammt ihm das mitgeführte Messer zufällig in die Rippen!? Unmöglich.

Na gut, es gibt natürlich diesen Fall: Ein Säbel hängt zur Dekoration an der Wand (das geht ohne Waffenschein, wie die Tochter mir versichert), und eine Großtante, die zu Besuch ist, begutachtet das Stück, erleidet jedoch plötzlich einen Schwächeanfall und verletzt sich. Fahrlässig!

Wenn der Delinquent, die Delinquentin vor Gericht schweigt, gibt das Delikt als solches manchmal Aufschluss, erfahre ich noch. Wenn also eine:r zusticht, ist die Frage, die geklärt werden muss, ob Totschlag (Streit eskaliert) oder Mord (aus niederen Gründen) vorliegt. Wobei, by the way, ja "Die Stadt vom Tyrannen befreien" von mir aus mildernde Umstände verdient hätte. Was ist aber mit dem Baseballschlägerverkäufer auf dem Flohmarkt? Dieser Händler spricht immer so zu den Interessenten: "Du musst einen Ball dazukaufen, dann ist es legal!". Was ist das eigentlich? Ermunterung zur Straftat? Die dann wiederum fahrlässig ist? Oder doch vorsätzlich, denn der Ball würde ja nur so mitgeführt, zur Tarnung?

Alles sehr verwirrend, diese Juristerei.

Was mir am Ende wieder einfällt, ist diese neue Mode, ein motorisiertes Fahrzeug in Menschenmengen zu steuern, mit etlichen Toten und Verletzten. Hier einen Vorsatz zu beweisen, ist einfach, auch wenn der Täter schweigt: ein Instrument und der Wille zu töten – beides ist vorhanden. Fahrlässig wäre es allenfalls, wenn der Fahrer, die Fahrerin an Epilepsie o.ä. litte, trotz-

2 NEUE STREET ART AUDIOGUIDES



Route Kassel-Nord



Route Kassel-Mitte

Lerne jetzt mit den beiden neuen Audioguides auf izi.Travel die faszinierende Street Art in Kassels Norden und Mitte kennen.

Installiere einfach die izi.Travel App, scanne die QR-Codes und lade die beiden neuen Routen kostenlos herunter. Viel Spaß!



**Britto Arts Trust
& KolorCubes**
2022 • Treppenstr. / Kassel



Qatar



Am 20.11.2022 startete die Fußball-WM der Männer in Qatar. Während Fifa-Präsident Gianni Infantino einen Tag zuvor noch mit persönlicher Note für einen weiteren Tiefpunkt in der Kommunikation und Positionierung des Verbandes sorgte, hallen auch die homophoben Ausführungen des qatarischen WM-Botschafters Khalid Salman immer noch nach. Zwischen Pressekonferenzen voller Worthülsen, Hochglanzinterviews und bizarrer Doppelmoral gerät jedoch die Realität abseits des bespielten Rasens in Qatar immer wieder aus dem Sichtfeld:

Die Realität der hunderttausenden verarmten Arbeitsmigrant:innen, die unter elendsten Bedingungen schufteten (und dies auch beim Bau der neuen Stadien taten), die Realität der systematisch benachteiligten und unterdrückten Frauen dieses arabischen Landes, die Realität der aufgrund ihrer Sexualität staatlich verfolgten Menschen dort. Wir als Verein kritisieren die leeren Statements der Verantwortlichen, die profitorientierte zynische Inkaufnahme von Menschenrechtsverletzungen und all die Versuche, die fehlende Geschlechtergerechtigkeit und offene Homophobie zu marginalisieren oder zu relativieren. Wir positionieren uns klar:

Mit Menschenleben dürfen keine Profite gemacht werden. Menschenrechte sind universell.

Und wir sind froh, dass sich überall Vereine, Fanszenen, Initiativen und Viele mehr gegen diese Weltmeisterschaft positioniert

haben. Auch in einigen Kasseler Einrichtungen werden deshalb die Fernsehgeräte ausgeschaltet blieben und durch kreative Alternativbeschäftigungen ersetzt. Aus diesem Grund riefen Fans beim letzten Dynamo2-Heimspiel der Saison auch unter dem Motto „Glotze aus, Zapfhahn auf – Boykott-Kneipen unterstützen!“ dazu auf, die Kneipen und Gastronomie, die sich konsequent zeigen, zu unterstützen.

Natürlich aber soll zumindest der aktive Boykott diese Weltmeisterschaft zu mehr machen als nur zu einer fragwürdigen WM, bei der man sich wegen des Boykotts nicht an die Ergebnisse der Spiele erinnert, sondern gerade deswegen eben an das gemeinsame Einstehen für Freiheit und Gleichheit, an den Widerstand gegen die Kommerzialisierung des Fußballs und für dessen Demokratisierung.

Für das gute Leben – für alle und überall.

tom

Schmarkes



SCHMARKES NORD ADEN
& MITGLIEDERLADEN
Erbilbergr. 51, 34117 Kassel
Mo - Fr 9:30 - 19 Uhr
Sa 9 - 19 Uhr

→ schmarkeskassel.de

Liebe Freund*innen des Sports,

am 12. März 2022 ist Oberbürgermeister*innenwahl in Kassel.

Wenn ich das Ereignis mit sportlichen Wettbewerben vergleiche, denke ich weniger an ein Pokalfinale als an ein packendes Relegationsduell.

Bei der OB-Wahl kann man absteigen oder aufsteigen oder es bleibt alles beim Alten. Anders als beim Finale kann es mit einer Stichwahl auch ein Rückspiel geben. Und außerdem geht die Arbeit wie bei erfolgreicher Relegation erst nach der Wahl richtig los. Sich behaupten, oben bleiben, die Saisonziele erreichen.

Dafür trete ich an und ich verspreche Euch, dafür - und mehr - zu kämpfen und zu grüßchen (immer fair!):

- Förderung der Bildungsgerechtigkeit für Schüler*innen aller Stadtteile
- Konsequenter Kita- und Ganztagsbetreuungsausbau
- Aufbau einer Wärmerversorgung aus regionalen Energiequellen
- Bedarfsorientierte Entwicklung bezahlbaren Wohnraums
- Ausbau sicherer Radwege und gerechte Aufteilung von Verkehrsflächen
- Steigerung der Aufenthaltsqualität in Innenstadt und Ortskernen

Am 12. März 2023 werden die Weichen für die Zukunft unserer Stadt gestellt. Ich bitte Euch: Geht zur Wahl, nehmt Freund*innen und Verwandte mit und lasst uns gemeinsam gewinnen!

Euer OB-Kandidat
Dr. Sven Schoeller

Mehr über mein Programm gibt es unter:

www.sven-schoeller.de



Das Dynamische Rezept des Monats:

Geschmortes Kraut

In der dunklen Jahreszeit können die Gerichte gern wieder deftiger werden. Kohl hat jetzt Saison und ich mag ihn in sämtlichen Varianten. Das untenstehende Rezept ist mit Weißkohl, schmeckt aber auch sehr gut mit Wirsing. Es ist günstig im Einkauf, einfach nachzukochen und reicht für zwei Personen.

Zutaten: 1 halber kleiner Weißkohl
200g Rinder- oder eine Schale veganes Hack
3 große Kartoffeln
1 große Zwiebel
2 Knobli-Zehen
2 EL Brühe, Salz, Pfeffer, 1 Prise Chili
(wer hat, statt Chili 1 TL Tandoori)
1 EL Tomatenmark
3 EL Öl
250 ml Wasser

Weißkohl in Streifen schneiden, waschen und abgetropft mit dem Öl in eine große Pfanne mit Deckel oder einen großen Topf geben. Den geschnittenen Kohl anbraten und nach ca. 5 Minuten das Hack dazugeben und weitere 5 Minuten mit anbraten. Derweil die Kartoffeln schälen, in Würfel schneiden und in einem kleinen Topf in Salzwasser kochen, bis sie gar sind.

In den Schmortopf kommt nun die geschälte und gewürfelte Zwiebel, der kleingewürfelte Knobli, die Brühe, das Tomatenmark und die Gewürze. Alles gut unterheben, mit dem Wasser ablöschen, Deckel drauf, den Herd runterdrehen und alles für weitere 10 Minuten schmoren lassen. Gelegentlich rühren, damit nix anhängt.

Die gekochten und abgetropften Kartoffelwürfel werden vor dem Servieren in den geschmorten Kohl gegeben.

Ich wünsche euch einen dynamischen Appetit.

besser als
Lurus

gruener-bote.de

Selbstversuch

Miniaturenmesse



Ein Wochenende in Eindhoven auf einer Messe für Miniaturen und Modellbau verbringen? Aber klar doch, ich hab' es mir ja selbst eingebrockt. Als ich meiner Freundin im Sommer 2019 ein Starterset schenkte, um Brettspielminiaturen anzumalen, konnte ich noch nicht ahnen, wie sehr das einschlagen würde. Schließlich hatte sie nur mal beiläufig erwähnt, dass sie sich vorstellen könne, Minis anzumalen. Also stiefelte ich in die Spieleburg, ließ mich sehr gut beraten (Was will sie denn anmalen? Keine Ahnung, Miniaturen halt. Sag mal ein paar Spiele-Namen. Aha, alles klar, du nimmst die und die Farben und den und den Pinsel!) und sie hat seitdem ein neues Hobby.

Man multipliziere eine übervolle Vollzeitstelle mit Pandemie und heraus kommen Schuhkartons voller Farbfläschchen, eine Airbrushmaschine, Speziallampen sowie eine ambitionierte Minimalerin, die sich zusätzlich stundenlang Youtube-Tutorials zum Malen anschaut. Kein Wunder, dass sie zur 11. World Model Expo nach Eindhoven fahren wollte – allerdings nicht allein. Da ich nun mal für das Hobby mitverantwortlich war, erklärte ich mich bereit mitzukommen. Ihre Vorfreude war enorm und ich dachte mir: Schreib' ich eben einen Selbstversuchsartikel dazu. Here we go: Schon am Busbahnhof in Eindhoven sieht sie einen "Promi" aus ihrem Youtube-Paralleluniversum. Der Bus zum Messegelände ist pickepackevoll, uns gegenüber steckt ein Typ noch Fotos von einem Plastikgebäude in ein Album, das er wohl promoten will. Ich komme

mir vor wie in einer Karawane von Nerds auf dem Weg nach Mekka. Die Messe ist gut besucht, sicherlich einige tausend Leute. Masken sieht man so gut wie keine, der Männeranteil dürfte bei mindestens 80% liegen und das Durchschnittsalter ist über 50. Eine Ursache ist sicherlich, dass das Hobby historisch vom Bemalen von Zinnsoldaten stammt, und so teilt sich die Szene auf der Messe dementsprechend grob in eine Militaria- und eine Fantasy-Fraktion (zu der unsere Brettspiele und damit meine Freundin tendenziell zählen). Im ersten Raum haben sich die Militariaclubs ausgebreitet. Man sieht Panzer, Soldaten und Flugzeuge, alle realistisch angemalt bzw. selbst gebaut – inklusive entsprechender Landschaften. Manchmal auch mit historischem Foto, um die Akkuratess der eigenen Arbeit zu bebildern. Die Faszination für Kriegsszenen (vor allem die des zweiten Weltkriegs und hier vor allem die der Wehrmacht) erschließt sich mir nicht, aber ich bin ja auch nicht Zielgruppe. Modelleisenbahnen sind nicht vertreten, die genügen sich wohl selbst. Ein erstes Highlight für mich – meine Liebste taumelt quasi von einem ins nächste – ist eine Personengruppe mit identischen T-Shirts, die auf die 2014-er Messe anlässlich des 100-jährigen Jubiläums eines informellen weihnachtlichen Waffenstillstands zwischen Briten und Deutschen an der belgischen Front verweisen, bei dem die Soldaten gegeneinander Fußball spielten und anschließend von ihren Generälen dazu gezwungen werden mussten, wieder mit Gewehren statt Bällen aufeinander zu schießen.

In der Haupthalle wird es dann völlig unübersichtlich: Stände mit Figuren, Werkzeug, Sockeln für Büsten (an einem schenkt ein gutgelaunter Spanier Schnaps aus), Gras und Schlamm für Modellbaulandschaften. An einem anderen werden Mini-Schleudersitze für Flugzeuge verramscht. Eine Verkäuferin spricht mich an und will ihr Sortiment erklären, ich tue aber so, als ob ich nicht da wäre, denn Interesse heucheln will ich auch nicht.

Einer der Stände ist aber spannend, weil dort Figuren verkauft werden, die eher nach einer Mischung aus Tankgirl und Manga aussehen. Auch zwei Baseballschläger sind explizit käuflich. Gegenüber das glatte Gegenteil, nämlich Hitlerjugendfiguren – es bleibt verwirrend.



Musikzentrum im Kutscherhaus

Bands, Ensembles und Chor



von Jazz, Rock und Pop ...



... bis Klassik

**Unterricht
auf
allen
Instrumenten**



musikalische Krabbelgruppe
musikalische Früherziehung ab 4J.
Schnupperkurse für Grundschul Kinder

Herkulessstr. 24 - 34119 Kassel - Tel. KS 77 97 39 Fax KS 7 66 99 19

Zwar gibt es auch Workshops mit Profis, die aber sofort ausgebucht sind, und so müssen wir mit einem Vortrag eines Fantasy-Malers vorliebnehmen, der sich über Lichtverhältnisse und Trocknungszeiten in der Ölmalerei auslässt. Als er jedoch von menschlichen Modellen anfängt, erscheint mir das sehr absurd, da sein Publikum ja nur Plastikmodelle bemalt.

In einer Pause kommen wir mit zwei Niederländern ins Gespräch (Schwerpunkt "Militaria der letzten zweitausend Jahre"), mit denen meine Freundin über Acrylfarbenfirmen, Pinselsorten usw. fachsimpeln kann. Sie prophezeien ihr, dass Schuhkartons bald nicht mehr ausreichen werden; sie selbst hätten über die Anmietung einer Garage nachgedacht für ihre Modelle und ihr Equipment. Die beiden sind sehr nett und witzig – was man vermutlich auch sein muss, wenn man anderen freimütig von der eigenen Passion, dauernd kleine Figuren anzumalen, erzählt, und dann mit deren Reaktionen umzugehen hat.

Unbestreitbares Highlight der Messe ist jedoch der Wettbewerb, zu dem sage und schreibe 4200 Beiträge in zig Kategorien (Schiffe, Flugzeuge, historische Figuren, Fantasy, Modellieren etc.) in zig Klassen (Master, offen, Kinder etc.) eingereicht wurden, die in einer eigenen Halle präsentiert werden, bevor am Sonntag die Preisverleihungen stattfinden.

Ich bin nach einer Stunde durch. Zugegeben, da sind sehr coole Sachen dabei, andererseits wüsste ich nicht, wer hier warum gewinnen könnte, weil ich sie nur nach "Sieht gut aus" beurteilen kann – und das trifft auf hunderte Modelle zu. Meine Freundin hingegen sieht Details, gerät ins Schwärmen, kurz gesagt: Hier trennen sich unsere Wege, ich kann nicht mehr.



Abends im Hotel treffen wir zwei Italiener und es stellt sich heraus, dass der eine historische Soldaten (18. Jahrhundert, Südosteuropa) modelliert und sein Freund sie anmalt. Sie sind im Wettbewerb vertreten und empfehlen eine Messe in der Toskana.

Am zweiten Tag bin ich kaum noch motiviert. Wir steigen in den üblichen Bus und meine Freundin, die in den letzten 24 Stunden eindeutig scene-erfahrener geworden ist, sagt zu einem Typ mit wallenden Klamotten "I know you!" und setzt sich neben ihn. Er ist Youtuber, dessen Videos sie gerne schaut und mit dem sie sich angeregt 20 Minuten lang unterhält. Ich gehe noch einmal zum Fotografieren in die Wettbewerbshalle und setze mich nach einer halben Stunde raus in die Sonne. Meine Freundin hingegen spricht noch mit ein paar weiteren Leuten, die sie von Youtube bzw. Twitch kennt und kommt schließlich mit einem moderaten Einkauf (Farben, Grasbüschel, einige Figuren und eine feministische Fachzeitschrift) bepackt zurück. Zur Preisverleihung schaffen wir es nicht mehr, die muss sie nach Ankunft im Internet anschauen.

Auch wenn ich kaum Unterschiede in der Masterkategorie erkennen konnte, hier sind meine Highlights, die für mich einen Preis verdient hätten:

Sean Connery aus "Highlander" (man beachte die gemalten Pfauenfedern). Die Figur steht allerdings in der Vitrine der Juroren, die selbstredend Profimaler sind, und am Wettbewerb nicht teilnehmen.

Die Reichsflugscheibe inklusive (gefälschtem) Foto: Eine Legende, die von Nazis, Verschwörungstypen und Wichtigtuern nach 1945 verbreitet wurde und die bis heute in speziellen Schwurblerkreisen als historische Tatsache verkauft wird. Allerdings gab es keine Ufo-Wunderwaffe der Nazis. Eine Szene mit rasendem Falken ist dagegen historisch eindeutig realer.

Fazit: Insgesamt war das eine "interessante" Erfahrung. Mich freut es ehrlich, dass es solche Nischenveranstaltungen für nette Menschen – nicht zuletzt meine Freundin – gibt, ich denke allerdings nicht, dass ich in Zukunft öfter dabei sein werde.

CV

BESTE BILDER

Die Cartoons des Jahres 2022

29.10.2022 – 5.2.2023

Caricatura – Galerie für Komische Kunst im Kulturbahnhof Kassel
Di bis Sa 12–19 Uhr / So, Feiertage 10–19 Uhr

DEUTSCHER
CARTOON
PREIS
2022



Eine Filmkritik

"Sonntag Morgen Linien ziehen" – 40 Jahre FSC Dynamo Windrad e.V. lief als zweiteilige Film-Doku nicht nur bei einer Filmvorführung im Windpark Jahn für Vereinsmitglieder, sondern auch bei einer öffentlichen Vorführung im Filmladen am 28. September.

Ein lustiger kleiner Film, zweifelsohne, und ein großes Glück, jemandem im Verein zu haben, der Filme machen kann: Der ehemalige Pressewart Max Winkler drehte einen bereits vorliegenden Film des Regisseurs Stefan Willner zum 25-jährigen Jubiläum von Dynamo Windrad einfach weiter und fragte nach, was denn aus den Träumen, Visionen und Realitäten von vor 15 Jahren geworden ist. Diese Interviews mit den Gründungsvätern und wichtigen Männern im Verein, vor allem aus der Anfangszeit, sind nicht nur kurz, sondern auch kurzweilig. Durch verschiedenste künstlerische Mittel gelingen dem Film, der trotz seiner Zweiteilung als Gesamtkunstwerk funktioniert, viele wirklich komische und lebendige Momente: Etwa durch Parallelmontagen sich teils widersprechender Aussagen (Achim Frenz, Martin Sonntag, Claus Wiese etc.), off-the-record-Kommentare wie der von Boris Mijatović, der (sinngemäß) sagt: 'Das war alles? Ich hab' mich vorbereitet. Ich war sogar beim Friseur!' (fährt sich durch die Haare) oder durch temporeiche Zeitraffersequenzen wie die am Ende des Films, als eine Gruppe junger Leute rund um Max einen alten Bus aufmöbelt. Mit anderen Worten: Im sehr gut besuchten Filmladen wurde viel gelacht.



Formal ist da nichts auszusetzen. Auch inhaltlich arbeiten sich die beiden Regisseure, Willner und Winkler, an den Aussagen ihrer Schlüsselfiguren ab. Dabei geht es, klar, um die bewegte und raumgreifende Gründungsgeschichte, die ich mal als bekannt voraussetze, um Fahrten in den Ostblock usw. usf., und um die Vision von einem eigenen Sportgelände, die mit dem Windpark Jahn ja nun verwirklicht wurde.

So weit, so gut.

Was ich persönlich problematisch finde, sind die Lücken, die möglicherweise unbedachten Auslassungen, nämlich, dass hier fast ausnahmslos Männer zu Wort kommen (lediglich ganz am Ende äußern sich mal zwei junge Frauen), und es, wenn ich mich recht erinnere, ausschließlich um Fußball geht. Dabei fiel mir vor allem im zweiten, neuen Teil des Films auf, dass ausführlich vor allem solche Männer befragt werden, die noch anderweitig Berühmtheit erlangt haben (Caricatura, Politik, siehe oben). Will sagen, Außenstehende könnten zu dem (falschen) Schluss kommen, der Verein sei ein reines Männerbündnis, bestehend aus einflussreichen Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens, nebst ein paar wenigen jungen, hübschen Fanfrauen am Spielfeldrand.

Das ist aber so nicht (mehr) stimmig, spiegelt nicht die aktuelle Realität wider und ist in meinen Augen leider eine verpasste Chance.

Warum werden für den Verein wichtige Frauen, die zum Beispiel jedes Jahr eine Frauen-Bolzmasters auf die Beine stellen oder einen HandiCup erfinden und immer wieder durchführen, gar nicht gezeigt? Wo bleibt die Vielfalt? Wo sind die Uneitlen und Leisen, die bei allen Events mithelfen und alles wuppen? Warum wird nicht das ganze, ungewöhnlich breit gefächerte Vereinsportfolio – vom Kinderturnen und Frauenhandball über Rollerderby und die TransInterQueerLesBlisch & Friends-Kampfsportgruppe, zu Jigger und Badminton bis hin zu QiGong und Wirbelsäulengymnastik für Seniorinnen u.v.m. – wenigstens mal in einem Nebensatz erwähnt?

Der Verein ist wieder politischer geworden, sagt Martin Sonntag irgendwann im Film. Das ist gut!

Dem Protest gegen die Abschiebung von Sorya Dramé, genannt Ibra, der es sogar in die überregionale Presse (Neues Deutschland, 19.11.19) geschafft hat, wird ebenfalls eine ganze Filmszene gewidmet: Well done. Jedoch wird vor allem der Demo selbst sehr viel Platz eingeräumt, das Protestieren als solches stark herausgestrichen, obwohl es ja leider keinen Erfolg hatte. Und so wirkt das Abschlussbild des aus seinem Abschiebegefängnis in Spanien lächelnden und winkenden Ibras auf mich dann doch vergleichsweise zynisch. Sorry for that.

Meines Erachtens kann es den objektiven dokumentarischen Film gar nicht geben. Darüber wurde und wird seit den Anfängen des Kinos, seit Méliès und Lumière, zwar kontrovers diskutiert, ich aber finde, dass ein Film immer subjektiv ist, und es auch sein sollte. Denn er trägt notwendigerweise die Handschrift seines Regisseurs oder seiner Regisseurin, da stimme ich mit Max überein (vgl. Interview HNA 28.9.22), alles andere wäre unehrlich. Und es ist sicherlich auch ein verdammt harter (und anscheinend auch undankbarer Job), einfach so einen Film aus dem Boden zu stampfen, vermutlich in langer Arbeit, ohne jegliche Finanzierung und nur mit der Unterstützung von Freund:innen und der Familie. Und das will ich gern würdigen. Aber ich finde auch die Frage entscheidend und bedenkenswert, ob man nur einen Film mit und für die eigenen Buddys dreht über das, was man bei Dynamo selbst wichtig und bedeutsam findet – oder einen Dynamo-Film versucht, der auch in der unbeteiligten Öffentlichkeit funktioniert – und für den gesamten Verein steht.

Die Antwort hier ist entsprechend deutlich ausgefallen. Ich für meinen Teil beende diese Filmkritik mit der Hoffnung auf einen legendären dritten Teil, die Fortsetzung des Films zum 50-, 60- oder 100-jährigen Jubiläum

sib

KRIKI

Suspekte
Subjekte

18.2. bis 16.4.2023



CARICATURA

Di bis Sa 12–19 Uhr

🌐 caricatura.de

📍 caricaturagalerie

So, Feiertage 10–19 Uhr

📘 caricaturagalerie

🐦 caricatura_ks



Spielstätte am Kupferhammer
Leipziger Str. 407, 34123 Kassel

Tram 4 + 8, Haltestelle Am Kupferhammer

Tel. (0561) 57 25 42
www.kulturfabrik-kassel.de



FR 14.10.22, 21 Uhr
Ben McArthur



SA 15.10.22, 20 Uhr
Sterne des Ostens – 4. Kasseler Liederfestival mit Frau Supertramp, Lebensmittelmüde, Basti Hamel, Nani



SA 22.10.22, 21 Uhr
The Killer Apes (Mainz)



FR 04.11.22, 21 Uhr
**Magnetic East:
Subterfuge (Düsseldorf) + Man Behind Tree (Berlin) + Aftershowparty**



SA 05.11.22, 21 Uhr
Beeline



Kartenreservierung:
www.kulturfabrik-kassel.de
info@kulturfabrik-kassel.de

FR 11.11.22, 21 Uhr
Gary Olson (USA)



SA 12.11.22, 21 Uhr
Die Liga Der Gewöhnlichen Gentlemen (HH) + Support: Lucas Rieger



SA 19.11.22, 21 Uhr
The Second Sight (Stuttgart) & Factory Music Club



SA 26.11.22, 20 Uhr **86. Slamrock Poetry Slam** mit Felix Römer

FR 02.12.22, 21 Uhr **Hank und die Shakers**

SA 03.12.22, 21 Uhr **Factory Music Club – Fuck The Genres Edition**

SA 10.12.22, 21 Uhr **Treemer (Finnland) + The Fisherman and his Soul (Münster)**

Jam Jam Sessions – Offene Bühne

07.10.22, 21 Uhr | 18.11.22, 20 Uhr | 09.12.22, 21 Uhr

Salonmusik aus dem Sandershaus

Jeden Montag 17.30 - 19.30 Uhr im Sandershaus

Interessierte Musiker*innen sind eingeladen, gemeinsam zu musizieren.



*MEIN BIER
VON HIER*

